

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb**GÜTERZUGVERKEHR:** CDU fordert Studie zur „Tunnellösung“

4627 Unterschriften gegen Bahnlärm

ARCHIV-ARTIKEL VOM SAMSTAG, DEN 26.09.2015

Der Güterzugverkehr durch Mannheim wird in den kommenden Jahren erheblich zunehmen. In diesem Zusammenhang fordert jetzt die CDU im Gemeinderat erneut "maximalen Lärmschutz für die Bevölkerung." Das müsse "oberstes Ziel" sein, formulierten die Christdemokraten Bedingungen für eine Trassenführung durch Mannheim - und fordern eine Machbarkeitsstudie zur Untertunnelung der künftigen Güterzugstrecken auf der Riedbahn.

Die Bürgerinitiative "Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim" (GESBIM) fordert schon lange, dass der schienengebundene Güterverkehr nicht durch die Wohnbebauung fährt - und verlangen einen Tunnel für Güterzüge. Unter dem Dach von GESBIM haben sich bereits mehrere Organisationen zusammengeschlossen, jetzt auch der Stadtteilverein Neuostheim und eine neue Bürgerinitiative aus Neuhermsheim. Mittlerweile wurden 4627 Unterschriften gesammelt. Motto: "Wer jetzt schläft, wird in absehbarer Zeit nicht mehr schlafen können." Jürgen Kuhn von der GESBIM: "Hoffentlich erbarmt sich der Bund und gibt uns den Tunnel."

Fast alle Stadtteile betroffen

Künftig führt die wichtigste Nord-Süd-Güterverkehrsrouten Europas von Rotterdam nach Genua mitten durch Mannheim. Wie mehrfach berichtet werden aufgrund steigender Güterverkehre und nach Fertigstellung des Gotthard-Basistunnels nach Plänen der Bahn in einigen Jahren täglich 400 Güterzüge - davon 200 in der Nacht - durch Mannheim fahren. Fast alle Stadtteile liegen im Lärmkorridor dieser Güterzüge.

"Es müssen alle Möglichkeiten geprüft werden, die eine Durchfahrung Mannheims mit Güterzügen erträglich machen. Wir fordern klare Bedingungen für eine Trassenführung. Wir können es uns nicht leisten, den Wohn- und Lebensstandort nachhaltig durch Güterzüge, die durch unsere Vorgärten rauschen, zu beschädigen", so der CDU-Fraktionsvorsitzende Carsten Südmersen. "Wir erwarten dass in Mannheim mindestens die Maßstäbe angesetzt werden, die zu einer Tunnellösung in Rastatt und Offenburg geführt haben. Lärmschutz ist ein Grundbedürfnis, das die Bürger zu Recht einfordern. Hierbei darf es keine Denkverbote geben. Ein Riedbahntunnel" würde auch neue städtebauliche Entwicklungsperspektiven für viele Stadtteile eröffnen, betont der Fraktionschef.

Im Gegensatz dazu wären, so die CDU, fünf Meter hohe Lärmschutzwände keine optimale Lösung. Durch Lärmschutzwände werde nur ein Teil des Lärms absorbiert, der Rest würde reflektiert und damit nur verlagert. Auch optisch würde eine kilometerlange hohe Mauer entstehen - Mannheim würde geteilt. "Die Auswirkungen auf die Frischluftzufuhr für die Innerstädtischen Stadtteile wären verheerend", befürchtet Fraktionschef Südmersen. *tan*

© Mannheimer Morgen, Samstag, 26.09.2015



Banking wann und wo Sie wollen

Anzeige

Für Smartphone und Tablet: Unsere kostenlose Banking-App ist einfach zu bedienen, bietet Sicherheit nach Bankstandard und ist multibankfähig. [>> mehr](#)